Seit über zwei Jahrzehnten führt peka digital Services kontinuierlich Tests mit Druckern aller wichtigen Hersteller durch, um seinen Kunden leistungsstarke Drucklösungen anbieten und einrichten zu können. Mit Produkten aus dem Hause OKI hat das Unternehmen dabei äußerst gute Erfahrungen gemacht, da sie mehr als nur Papier bedrucken.

Die peka digital Services GmbH ist ein Tochterunternehmen der peka-Verlags GmbH und gehört zu den Pionieren in Sachen Digitaldruck. Das Unternehmen wurde bereits 1992 gegründet und ist seitdem auf den Vertrieb und die Einrichtung von digitalen Trauerdruck-Systemen für Bestattungsinstitute und Druckereien spezialisiert.

Der Spezialist unterstützt Druckereien und Bestattungsunternehmen bei der Auswahl und Einrichtung von zuverlässiger Druckhardware, mit der Trauerdrucksachen kostengünstig und zeitnah erstellt werden können. Peka digital Services bietet allerdings nicht nur die reine Hardware an, sondern ein Komplettsystem, einschließlich Beratung, Installation, Schulungen, sowie umfangreiche Unterstützungsleistungen zum Thema Trauerdruck.

Im Gegensatz zu konventionellen Bürodrucksachen kommen bei Trauerpapieren und -bannern oft Formate und Grammaturen zum Einsatz, die teils deutlich vom konventionellen Standard DIN-A4-Blatt abweichen. Daher führt peka digital Services kontinuierlich Tests mit Druckern aller wichtigen Hersteller durch, um unter anderem die Leistungsfähigkeit und die Medienvielfalt der Systeme zu überprüfen.

„Ältere Laserdrucker haben häufig Probleme mit den hohen Grammaturen der Trauerpapiere, mit Sonderformaten und

MEDIENVIELFALT: OKI Drucker verarbeiten problemlos auch schwere Papiere und übergroße Banner

auch mit der Qualität beim Fotodruck“, erläutert Florian Kalt, Prokurist und zuständig für die Einführung und Weiterentwicklung von Drucksystemen bei peka digital Services. „Gerade auch für den zunehmend beliebten Bannerdruck erwiesen sich einige Geräte als völlig untauglich.“

In der Vergangenheit wurde die mangelnde Qualität einiger Geräte von den Anwendern mangels Alternativen akzeptiert. Um die hohe Anzahl von Ausschuss manuell auszusortieren, war in einigen Bestattungsunternehmen und Druckereien hoher Personaleinsatz erforderlich, da die Ausdrucke oft unter hohem Zeitdruck erstellt und versendet werden müssen.

Um den Kunden eine leistungsstarke Drucklösung anbieten und einrichten zu können, suchte das Team von peka digital Services nach geeigneten Druckern, die sich gut für Sonderformate eignen und mit hohen Grammaturen ebenso wenig ein Problem haben wie mit Bypass-Einzügen, die auch im Dauereinsatz stets zuverlässig funktionieren müssen. Aber auch ein sauberes, qualitativ hochwertiges Druckbild, eine hohe Fotoqualität und die Eignung für den Bannerdruck waren klare Hardwareanforderungen bei der Auswahl eines Druck-Alleskönners für den Bereich Trauerdruck. Hinzu kam der Wunsch nach guten Serviceleistungen, langen Gewährleistungszeiten und natürlich auch nach günstigen Druckkosten.

BANNERDRUCK PROBLEMLOS

Der Bestatter oder die Druckerei nutzt die von peka digital Services zur Verfügung gestellten Drucker, um mit dem peka-Trauerdruck-Assistenten alle gewünschten Dokumente zu erstellen, beispielsweise Traueranzeigen, Erinnerungsbilder und Danksagungskarten. Immer beliebter wird dabei auch der Fotodruck, der selbstverständlich in ansprechender Qualität erfolgen muss. Zunehmend bieten Bestatter außerdem den Druck von Bannern an, mit denen auf der Trauerfeier noch persönlicher an den Verstorbenen erinnert werden kann. Daher die klare Anforderung von peka digital Services: Der Bannerdruck muss problemlos bewältigt werden.

Aufgrund der langjährigen positiven Erfahrungen, die das Team von peka digital Services mit der Marke OKI bereits gesammelt hat, aber auch durch die guten Ergebnisse bei den selbst durchgeführten Praxistests sowie nicht zuletzt die lange Gewährleistungszeit entschied man sich dafür, die OKI-Systeme C610, C841 und C822 anzuschaffen und sie auch den Nutzern des peka-Trauerdruck-Assistenten zum Kauf anzubieten.

„Die leistungsstarken OKI-Geräte bedrucken nahezu alle auf dem Markt angebotenen Trauerpapiere bis 250 g/m² in perfekter Qualität. Besonders freut es uns, dass auch schwere Papiersorten, Fotos und Banner keine Probleme bereiten.“

FLORIAN KALT,
Prokurist bei peka digital Services

Diese Wahl hat das Unternehmen bisher nicht bereut. „Die leistungsstarken OKI-Geräte bedrucken nahezu alle auf dem Markt angebotenen Trauerpapiere bis 250 g/m² in perfekter Qualität. Besonders freut es uns, dass auch schwere Papiersorten, Fotos und Banner keine Probleme bereiten“, betont Prokurist Florian Kalt.

Selbst Sonderformate wie Doppel-Langkarten lassen sich ohne Schwierigkeiten verwenden. Wie auch verschiedene FACTS-Tests in der Vergangenheit belegen, erfolgt der Papiertransport über gerade Papierwege und arbeitet daher besonders zuverlässig. „Der hochqualitative Druck auf einer Vielzahl von Medien, der mit den Systemen von OKI jetzt möglich ist, stößt auch bei Mitarbeitern und Kunden auf eine sehr positive Resonanz“, sagt Florian Kalt.

Das Trauerdruck-Komplettsystem soll sich sowohl für Unternehmen, die bisher noch keinen digitalen Trauerdruck einsetzen, als auch für Firmen, die einen weiteren Trauerdruck-Arbeitsplatz einrichten wollen, eignen.

Prokurist Florian Kalt ist überzeugt: „Bei peka digital Services hat man das hohe Vermarktungspotenzial bereits erkannt: „Wir gehen davon aus, dass wir den Absatz der Drucker erhöhen können und gemeinsam mit OKI im mittleren Drucker-Preissegment die Marktführung in der Bestatterbranche übernehmen werden.“

Klaus Leifeld ■

DRUCKSYSTEME:
OKI C610 und OKI C822